

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2021

für den Studiengang LL.M. Deutsches Recht

2. Semester

Spezialisierungsmodul 2: Privatrecht

Spezialisierungsmodul Z2a: Europäisches und Internationales Privatrecht

Internationales Privatrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesung IPR I empfohlen

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge und Inhalte des internationalen Personen-, Familien-, Erb-, Schuld-, Sachen- und Gesellschaftsrechts.

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Rechtsvergleichung

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Makrovergleichung (Rechtskreislehre) und einigen Anwendungsfeldern der Mikrovergleichung. Sie vermittelt die Methoden der Rechtsvergleichung und zeigt ihre Leistungsfähigkeit als Rechtserkenntnisquelle auf. Es werden Tipps zur Arbeit mit fremden Rechtsordnungen und ein Überblick über stilprägende Merkmale des englischen und des französischen Privatrechts gegeben. Ständiger Bezugspunkt ist die Rechtsvergleichung als Voraussetzung für Rechtsvereinheitlichung, insbesondere in der Europäischen Union.

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Europäische Rechtsgeschichte IV

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Schwerpunktbereichsstudium, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren legen möchten. Es handelt sich um einen Wahlpflichtkurs im SPB 1.

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung, die als Kolloquium gehalten wird, geht es um die aktuelle Forschungsperspektive der Juristischen Zeitgeschichte, die in den letzten Jahren etliche Jahrbücher und Zeitschriften hervorgebracht hat. In den Blick genommen werden sollen aktuelle Gegenwartsfragen, nach deren Hintergründen in der neuesten Rechtsgeschichte gesucht werden soll. Beispiele sind etwa die Entstehung von Sonderprivatrechten, die Folgen des Nationalsozialismus für die weitere Rechtsentwicklung, die Herausbildung der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, die Konstitutionalisierung des Privatrechts, insbesondere auch durch nationale wie europäische Grundrechte, sowie die Entwicklung des Interventionsstaats.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins. Außerdem kann die Schwerpunktbereichshausarbeit in diesem Bereich geschrieben werden.

Gesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Recht der bürgerlichen Gesellschaft, der offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft sowie Grundzügen des Rechts der GmbH.

Literaturempfehlungen:

- Hüffer/Koch, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011
- Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Handelsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht des Kaufmanns, des Handelsregisters, der Firma, der Handelsbücher, des handelsrechtlichen Vertretungsrechts sowie der Handelsgeschäfte.

Literaturempfehlungen:

- Brox/Henssler, Handelsrecht: mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 21. Aufl., 2011 (22. Aufl. angekündigt f. September 2015)
- Jung, Handelsrecht, 10. Aufl., 2014

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)
- Kreditgeschäft

Insolvenzrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis des Sachenrechts, möglichst auch der Kreditsicherung und des Rechts der Einzelzwangsvollstreckung.

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt werden die Insolvenzgründe, Voraussetzungen und Folgen der Insolvenzeröffnung sowie vorläufige Maßnahmen des Insolvenzgerichts, zudem – knapp – das Insolvenzplanverfahren und die Restschuldbefreiung.

Literaturempfehlungen:

- Bork, Insolvenzrecht
- Foerste; Insolvenzrecht

Recht des Unternehmenskaufs

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beleuchtet die zivilrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Aspekte des Unternehmenskaufs.

Literaturempfehlungen:

- Hölters, Handbuch Unternehmenskauf
- Picot, Unternehmenskauf und Restrukturierung
- Beisel/Klumpp, Der Unternehmenskauf
- Holzapfel/Polläth, Unternehmenskauf in Recht und Praxis

Kartellrecht II

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung Kartellrecht I auf. Sie behandelt zusätzliche Fallgruppen aus der Anwendungspraxis zum Kartellverbot (Art. 101 AEUV, §§ 1-3 GWB) und zum Verbot missbräuchlicher Praktiken von marktbeherrschenden und marktmächtigen Unternehmen (Art. 102 AEUV, §§ 18-20 GWB), z.B. Vertriebsbeschränkungen im Internet oder den Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen dem Kartellrecht und dem Recht des Geistigen Eigentums, z.B. der Gruppenfreistellungsverordnung für Technologietransfervereinbarungen und missbräuchlichen Lizenzverweigerungen, insb. bezüglich standardessentieller Technologien. Darüber hinaus geht die Vorlesung ausführlich auf die deutsche und europäische Fusionskontrolle sowie die Verantwortung des Staates zur Gewährleistung der praktischen Wirksamkeit der europäischen Wettbewerbsregeln (effet utile-Rechtsprechung) und seine Pflichten bei öffentlichen Unternehmen und Monopolen (Art. 106 AEUV) ein. Im Bereich der Durchsetzung des Kartellrechts werden materielle Fragen des Kartelldeliktsrechts (Anspruchsberechtigung, Passivlegitimation, Quantifizierung des Schadens, Einwand der Schadensabwälzung, gesamtschuldnerische Haftung, Verjährung etc.) behandelt.

Spezialisierungsmodul 2: Öffentliches Recht

Spezialisierungsmodul Ö2a: Besonderes Verwaltungsrecht

Besonderes Verwaltungsrecht I – POR und Staatshaftung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester im Diplom- bzw. im 2. Fachsemester im Bachelorstudiengang.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I“ umfasst das Polizei- und Ordnungsrecht sowie das Staatshaftungsrecht. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Gefahrenabwehrrechts einschließlich des Vollstreckungsrechts zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regelungen des Nds. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (NSOG). Die Abwehr von Gefahren und die Beseitigung von Störungen ist u.a. Aufgabe der Ordnungsbehörden und der Polizei. Das Polizei- und Ordnungsrecht regelt, unter welchen Voraussetzungen sie ihre Aufgaben erfüllen und dafür in Rechte von Bürgern eingreifen können, dürfen oder müssen. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen des Staatshaftungsrechts erläutert. Hierbei stehen der Amtshaftungsanspruch, der Anspruch auf Folgenbeseitigung bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln oder eventuell zustehende Entschädigungsansprüche wegen Eigentumseingriffen und Aufopferung im Mittelpunkt. Begleitend zu den Veranstaltungen Besonderes Verwaltungsrecht I & II werden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Eine Textsammlung zum Landesrecht Niedersachsen (etwa: Landesrecht Niedersachsen: Nomos Gesetze, 30. Aufl. 2021) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Literaturempfehlungen (weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben):

Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen, 3. Auflage 2020

Besonderes Verwaltungsrecht II – Bau- und Kommunalrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende im 4. Fachsemester (Diplomstudiengang).

Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht II“ umfasst das Kommunal- und das öffentliche Baurecht. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die Systematik und die grundlegende Inhalte des Kommunal- und des öffentlichen Baurechts sowie die Zusammenhänge zwischen beiden Rechtsgebieten zu verdeutlichen. Die Vorlesung bereitet auf die Übung im öffentlichen Recht und auf das Examen (Erste Prüfung) vor.

Im kommunalrechtlichen Abschnitt der Vorlesung werden die Grundlagen der kommunalen Tätigkeit, insbesondere das Recht auf Selbstverwaltung, die Aufgaben, Arten, Angehörigen und Organe der Kommunen behandelt. Außerdem geht es um das Satzungsrecht, die kommunale Zusammenarbeit, die wirtschaftliche Betätigung und die Kommunalaufsicht.

Im öffentlichen Baurecht sprechen wir nach einer systematischen Einordnung über die Bauleitplanung, die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens, die Baugenehmigung, die Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht und den Nachbarschutz.

Zu Ihrer Unterstützung bieten wir Ihnen ein Skriptum an. Außerdem planen wir, Wiederholungsfragen als Quiz über kahoot zu beantworten.

Aktuelle Rechtstexte (zwingend!):

- Bundesrecht: z.B. Basistexte Öffentliches Recht, 31. Aufl. 2021, 16,90 €, Textsammlung Öffentliches Recht (Nomos) oder Sartorius
- Landesrecht: z.B. Götz/Starck (Hrsg.), Landesrecht Niedersachsen. Textsammlung, 29. Aufl. 2021, 28,00 € oder März

Literaturempfehlung:

Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen. Studienbuch, 3. Aufl., Baden-Baden 2020, Nomos Verlag, 28,90 EUR (zum Öffentliches Baurecht, zum Kommunalrecht und auch zum Polizei- und Ordnungsrecht Niedersachsens)

Umweltrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester (SP 5, Bachelor, andere

Interessierte). Sinnvollerweise (nicht zwingend) sollten die Teilnehmenden die Veranstaltung Umweltrecht I schon gehört haben. Grundkenntnisse im Verwaltungsrecht (insbesondere im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht) werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung der Vorlesung Umweltrecht I. Inhalt ist das Besondere Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Abfall-/ Kreislaufwirtschaftsrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Umweltenergierecht etc.). Umweltrecht ist auch öffentliches Wirtschaftsrecht. Dementsprechend werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach Absprache mit den Teilnehmenden können auch weitere Bereiche des Umweltrechts erörtert werden

Rechtstexte (zwingend!):

Beck Texte-Sammlung Umweltrecht, aktuellste Auflage

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Spezialisierungsmodul Ö2b: Vertiefung Staatsrecht

Öffentliches Recht II: Grundrechte

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Allgemeine Grundrechtslehren; die einzelnen Grundrechte des Grundgesetzes; Verfassungsbeschwerde; Aufbau einer Grundrechtsklausur

Literaturempfehlungen (Auswahl; bitte die Hinweise in der Vorlesung beachten):

- Ipsen, Staatsrecht II: Grundrechte, 24. Aufl. 2021
- Kingreen/Poscher, Staatsrecht II: Grundrechte, 37. Aufl. 2021
- Michael/Morlok: Grundrechte, 8. Aufl. 2022

Europäische Verfassungsvergleichung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4 „Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs) und Nebenfachstudierende. Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Einführung in die Verfassungsordnungen von Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Spanien sowie der Schweiz und in allgemeine Fragen des Verfassungsvergleichs

Für Europäische Studien:

Der Erwerb eines Teilnahme- wie eines Leistungsscheins (nach Absprache) ist möglich.

Literaturempfehlung:

Classen, Nationales Verfassungsrecht in der Europäischen Union, 2. Aufl. 2021

Weber, Europäische Rechtsvergleichung, 2010

Spezialisierungsmodul 2: Strafrecht

Spezialisierungsmodul S2: Vertiefung Strafrecht

Strafrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 2. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Vorausgesetzt wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesung Strafrecht I.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die „Nichtvermögensdelikte“ behandelt sowie aus dem Bereich des Allgemeinen Teils eine Vertiefung der Akzessorietät der Teilnahme. Erläutert wird insbesondere die Auslegung der Tötungs-, Lebensgefährdungs- und Körperverletzungsdelikte, darüber hinaus aber auch die der Delikte gegen die Freiheit, der Ehrdelikte, der Brandstiftung sowie der Straftaten gegen die Rechtspflege und der Straßenverkehrsdelikte.

Literaturempfehlungen:

Strafrecht AT:

- Kühl, Strafrecht AT
- Frister, Strafrecht AT

Strafrecht BT

- Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte),

Eisele, Strafrecht BT I (Straftaten gegen die Person und die Allgemeinheit)

Einführung in das Strafprozessrecht (StPO I)

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Grundzüge des Strafverfahrensrechts nach § 16 NJAVO - Näheres s. Veranstaltungsplan.

Literaturempfehlungen:

nur Gesetzestexte, Kursmaterial wird zum Download bereitstehen, Empfehlungen in der Veranstaltung

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Transnationales Strafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Vorlesung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden vertiefte Kenntnisse im Transnationalen Strafrecht vermittelt.

Den Ausgangspunkt bildet das sog. „Strafanwendungsrecht“ des StGB (§§ 3 ff.). Es werden die Voraussetzungen der europäischen und internationalen Strafverfolgung erläutert und der Europäische Haftbefehl vorgestellt. Außerdem werden Grundlagen zum europäischen Strafrecht erarbeitet.

Literaturempfehlungen:

- Ambos, Kai, Internationales Strafrecht, 3. Aufl. München 2011

- Safferling, Christoph, Internationales Strafrecht, Berlin u.a. 2011
- Satzger, Helmut, Internationales und Europäisches Strafrecht, Baden-Baden 6. Aufl. 2013

Stand 03.03.2022

Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.